## Abteilung Anthropogeographie – Prof. Dr. Hans Gebhardt

Abteilungsbericht für den Zeitraum April 2014 bis März 2015

*Einige Mitarbeiter und Hiwis der Abteilung Anthropogeographie beim Skiausflug im Tannheimer Tal März 2015*

## Personalia

### Neu oder in veränderter Funktion tätige Wissenschaftler/innen aus der Abteilung

**Dr. Jinliao He M.A.** war seit 2009 als Stipendiat des CSC (Chinese Scholarship Council) und anschließend mit einem Stipendium der Graduiertenakademie Heidelberg in der Abteilung Anthropogeographie tätig. Er hat seit 2002 an verschiedenen Universitäten in China studiert (Geographische Informationssysteme, Raumplanung und Stadtökologie). Seit seiner Promotion mit einer Dissertation „Creative Industry Districts in Shanghai – An Analysis of Dynamics, Networks and Implications“ im Februar 2014 war er bis einschließlich März 2015 als Post Doc in der Abteilung beschäftigt und führte weiterhin Untersuchungen zu Creative Industries in China durch (siehe Publikationsverzeichnis). Ab Mai 2015 wird er an der Universität Nanjing im Geographischen Institut als Associate Professor tätig sein.

**Dr. Annika Mattissek,** Post Doc in der Abteilung, vertrat vom Wintersemester 2012/13 bis einschließlich SS 2014 die Professur für Allgemeine Wirtschafts- und Sozialgeographie an der TU Dresden. Zum WS 2014/15 wurde sie auf diese Professur berufen. Nahezu parallel hierzu erhielt sie einen weiteren Ruf auf die Professur (Lehrstuhl) für Wirtschaftsgeographie und Nachhaltige Entwicklung an der Universität Freiburg, die sie zum 1. April 2015 angetreten hat. Als Mitarbeiter ist ihr Thilo Wiertz nach Freiburg gefolgt der bis September 2012 in der Abteilung als Doktorand tätig war und danach eine Stelle als Wissenschaftler am Institute for Advanced Sustainability Studies in

Potsdam tätig. Annika Mattissek arbeitet weiterhin an verschiedenen Projekten zur politischen Geographie des Klimawandels.

**Dr. Mehdi Ebadi** hat seit März 2012 als Stipendiat der Konrad Adenauer Stiftung in der Abteilung an seiner Dissertation zum Thema „Shrine Pilgrimage in Northeastern Iran. With Khaled Nabi as case study. A Study on the Forms, Impacts and Significances of the visits" gearbeitet. Er wurde im SS 2014 promoviert und war danach bis März 2015 in der Abteilung als Post Doc in verschiedenen Aufgaben engagiert. Seit März 2015 ist er für das Reiseunternehmen „Nomad" für die Produktentwicklung und Realisierung von Iranreisen verantwortlich.

**Dr. Hendrik Meurs** wurde im SS 2014 mit seiner Dissertation „Das Herrschaftssystem in Turkmenistan. Mechanismen zum Erhalt der Macht und Inszenierungen zu ihrer Legitimation" zum Dr. rer. nat. promoviert. Er ist seit 2014 im Internationalen Büro des Bundesministeriums für Bildung und Forschung als fachlicher Ansprechpartner bzw. im Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Europäische und Internationale Zusammenarbeit als Projektträger für die GUS-Staaten tätig.

**Dr. Warangkana Thawornwiriyatrakul, M.Sc**. war im Januar 2014 mit ihrer Dissertation "Transnational tourism after the opening of the borders. A case study from northeastern Thailand and southern Lao" zum Dr. rer. nat. promoviert worden. Sie ist seit Februar 2014 als Dozentin am Nong Khai Campus der Universität Khon Kaen (Nordostthailand) für den Bereich Tourismus verantwortlich. Im Januar 2015 besuchte Prof. Gebhardt die Universitäten Khon Kaen und die Zweigstelle in Nonkhai und führte mit Dr. Warangkana sowie einer weiteren Wissenschaftlerin der Universität Khon Kaen eine gemeinsame Geländearbeit in Südlaos durch.

**Dr. Zhao Zhang**, Wirtschafts- und Tourismusgeograph an der Shanghai Normal University ist seit Januar 2015 für ein Jahr als Gastwissenschaftler an der Abteilung Anthropogeographie tätig. Herr Zhang erstellt zurzeit eine Studie über die wirtschaftsräumlichen Folgen des geplanten unterseeischen Bohai Eisenbahntunnels, der die Stadt Dalian auf der Halbinsel Liaodong mit der Stadt Yantai in der Provinz Shandong verbinden soll. Der geplante Tunnel würde 123 km lang werden, 90 km davon unter Wasser unterhalb der Bohai-Straße und wäre damit der längste Unterwassertunnel der Erde. Ferner befasst sich Dr. Zhang mit touristischen Entwicklungen in Deutschland im Vergleich zum chinesischen Massentourismus.

**Dipl.-Geogr. Diana Griesinger** ist weiterhin als Doktorandin im Rahmen des DFG-Projekts „Geographical Imaginations von humanitären Katastrophen und die Handlungslogiken humanitärer Organisationen". Sie hat Ende April 2015 eine Tochter bekommen und wird für ein Jahr ihr Forschungsprojekt unterbrechen, um ihre Elternzeit zu nehmen.

**Michela Bonato** ist Doktorandin in der Abteilung Anthropogeographie am Geographischen Institut Heidelberg. Sie studierte Sinologie an der Universität Ca´Foscari in Venedig. Während des Studiums lebte sie in China und Deutschland. Sie schreibt an ihrer Dissertation über die Wasserpolitik in Chongqing in historisch-geographischer Sicht. Seit September 2014 arbeitet sie mit einem Stipendium aus China für ein Jahr in Chongqing.

**Li Ying** ist seit März 2013 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut und arbeitet seit September 2014 in der Abteilung Anthropogeographie. Sie arbeitet weiterhin zeitweise in der Physischen Geographie im Urumqi-Projekt mit. Scherpunktmäßig ist sie aber mit ihrem

Promotionsprojekt zum Thema „Hainan Island – a Geographical Study on Economic Development and International Tourism“ befasst. Überdies unterstützt sie Prof. Gebhardt bei der Hausgabe eines Sammelbands zum Thema „Urban Governance in China“, der noch im Jahr 2015 erscheinen soll.

**Dipl.-Geogr. David Esders** hat im Berichtzeitraum vor allem eine Reihe von Lehrveranstaltungen betreut (u.a. die Einführungsveranstaltung in das Studium der Geographie, gemeinsam mit Prof. Gebhardt eine Exkursion in die neuen Bundesländer). Er kümmert sich überdies um die Homepage des Instituts.

**Juri Kim, M.Sc. aus Seoul (Korea)** ist seit September 2014 als Doktorandin in der Abteilung tätig. Sie arbeitet an einer Dissertation zum Thema "Urban Tourism and Landscape: The Effects of Nightscape on Aesthetic Judgment and Restoration in Urban Tourist Destination".

## Mit Dissertationen abgeschlossene Forschungsprojekte

Im Berichtzeitraum wurden in der Abteilung drei Dissertationen von ausländischen Doktoranden erfolgreich abgeschlossen, die jeweils mit Hilfe von Stipendien oder im Rahmen von Forschungsprojekten erarbeitet wurden (siehe: Abschlussarbeiten). Dr. Warangkana Thawornwiriyatrakul, M.Sc. hatte ein Stipendium der Thailändischen Regierung, Dr. Hendrik Meurs wurde von der Graduiertenakademie der Universität Heidelberg gefördert, Dr. Mehdi Ebadi war Stipendiat der Konrad Adenauer-Stiftung. Die Abteilung ist den genannten Institutionen für ihre Förderung zu Dank verpflichtet.

## Vorträge und Informationsreisen von Prof. Gebhardt in China, Thailand, Laos und Vietnam

Prof. Gebhardt hatte im WS 2014/15 ein Forschungssemester und konnte diese Zeit nutzen zur Fertigstellung zweier Buchprojekte sowie zu Reisen nach Ost- und Südostasien.

Bei den Buchprojekten handelt es sich zum einen um einen Sammelband im LIT-Verlag zum Thema ***„Urban Governance, Spatial Planning and Economic Development in 21th Century China“.*** In dem Band wird in insgesamt sieben Beiträgen überwiegend chinesischer Wissenschaftler die tiefgreifende Umgestaltung des Städtesystems in China aus wirtschafts-, stadt- und politisch-geographischer Perspektive beleuchtet. Der Band wird nunmehr zum Jahresende 2015 erscheinen.

Das zweite Buchprojekt ist ein Lehrbuch im Verlag Springer-Spektrum mit dem Titel ***„Humangeographie kompakt“***. Es wird von Tim Freytag, Ulrike Gerhard, Doris Wastl-Walter und mir herausgegeben und behandelt in sieben Kapitel alle zentralen Teilbereiche der Humangeographie sowie im ersten Kapitel die geographische Gesellschafts-Umweltforschung. Der Band wird zum Geographentag in Berlin im Oktober 2015 vorliegen.

Daneben wurden die folgenden Forschungs- bzw. Erkundungsreisen unternommen:

**Reise nach Nordostchina im September 2014**

Auf Einladung der Tianjin Normal University konnte sich Prof. Gebhardt im September erneut für knapp drei Wochen in Nordostchina aufhalten. Während dieser Zeit hielt er insgesamt vier Vorträge die den Themen *„Study and Scientific Research in Germany“, „Economic Geography – Actual Perspectives and Examples“* sowie *„Human Geography Today“,* außer an der Tianjin University an der Beijing University und der University of Northeast China in Changchun. Er hatte ferner die Gelegenheit, an der internationalen Tagung „The 5th China International Eco-City Forum & Expo“ in Binhaj/Tianjin teilzunehmen.

*Studierende an der Beijing University während des Vortrags von Prof. Gebhardt*

Außer Aufenthalten in Tianjin und Beijing konnte Prof. Gebhardt, gemeinsam mit Prof. Meng von der Tianjin University, eine fünftägige Tour in die Mandschurei unternehmen. Neben der Hauptstadt Changchun wurde der Changbaishan National Park an der Grenze zu Nordkorea besucht und eine Fahrt längs des Grenzflusses Yalu zu Nordkorea unternommen.

*Prof. Gebhardt am Kratersee des Vulkans Baekdu. Die Grenze zwischen China und Nordkorea verläuft quer durch den See*

*Blick auf die nordkoreanische Industriestadt Hyesan*

## Reise nach Nordostthailand (Isan), Südlaos und ins mittelvietnamesische Bergland im Januar 2015

Im Rahmen seines Forschungssemesters konnte Prof. Gebhardt außer nach China auch nach Südostasien reisen. Erste Station war das Department of Social Sciences der Universität Khon Kaen, an der eine Diskussionsveranstaltung mit den dortigen Doktoranden (betreut von Prof. Dr. Sekson

Yongvanit) stattfand. Die nächste Station war der Campus Nong Khai der Khon Kaen Universität, an dem die frühere Doktorandin von Prof. Gebhardt, Dr. Warangkana Thawornwiriyatrakul, als Dozentin tätig ist. Nong Khai liegt am Ufer des Mekong, in etwa gegenüber der laotischen Hauptstadt Vien Chan (Vientiane).

*Die neue Brücke bei Mukhdahan, welche Nordost-Thailand mit Laos verbindet. Während noch vor 15 Jahren nur wenige gute Verkehrsverbindungen existierten und Straßen in Laos zum Teil noch aus der französischen Kolonialzeit stammten, hat sich die verkehrsräumliche Situation nunmehr deutlich geändert und es wurden auch eine Reihe neuer Grenzübergänge für die internationalen Tourismus eingerichtet.*

Gemeinsam mit Dr. Warangkana und einer thailändischen Doktorandin führte die Fahrt dann entlang des Mekong nach Laos und dann in den äußersten Süden, in die Grenzregion zu Kambodscha. Prof. Gebhardt hatte sich schon vor 15 und vor 10 Jahren dort aufgehalten, und es war das Ziel, die inzwischen eingetretenen Veränderungen im Tourismus zu untersuchen, um in Weiterführung der wissenschaftlichen Arbeiten von Dr. Warangkana hierzu eine kleine Publikation zu erstellen.

Die Fahrt ging schließlich über einen 2012 neu eröffneten Grenzübergang von Laos ins vietnamesische Bergland. Dort wurde die kleine Gruppe von der vietnamesischen Doktorandin von Prof. Gebhardt, Thai Huyhn Anh Chi, in Empfang genommen. Teils zu viert, später zu zweit wurden die drei Untersuchungsgebiete von Anh Chi aufgesucht (die Region Kontum, das Gebiet von Dak Lak und die ältere Touristenregion von Da Lat). Prof. Gebhardt informierte sich über die im Rahmen eines dreimonatigen Forschungsaufenthalts der Doktorandin durchgeführten Erhebungen. Abschlossen wurde die Reise durch einen dreitägigen Besuch der Hauptstadt des Südens, Ho Tschi Minh City (Saigon).

*Russische Touristen auf  dem Lak-See im vietnamesischen Bergland*

## Forschungsprojekte innerhalb der Arbeitsgruppe und Neues aus laufenden Forschungsprojekten

Im Berichtzeitraum April 2014 bis März 2015 wurden bestehende Forschungsprojekte fortgeführt und einige Dissertationsprojekte neu begonnen. Nach wie vor arbeiten relativ viele ausländische PhD-Studenten/innen bzw. auch ausländische Post Docs in der Abteilung. Die ausländischen Wissenschaftler/innen stammen aus dem Iran, Vietnam, Thailand, Italien und vor allem China.

**1**. **DFG-Forschungsprojekt „Geographical Imaginations von humanitären Katastrophen und die Handlungslogiken humanitärer Katastrophen“ (Diana Griesinger)**

Die Spendenbereitschaft bei humanitären Katastrophen (z.B. Naturkatastrophen) variiert sehr stark, je nachdem, um welches Land es sich handelt. Das Spenderverhalten wird auch von den „Geographical Imaginations“ bestimmt, welche potentielle Spender vom jeweiligen Land haben. Da humanitäre Organisationen oft in hohem Maße von Spenden abhängen, stellt sich die Frage, inwieweit ihre „Handlungsspielräume“, ihre Möglichkeiten, tätig zu werden, hiervor bestimmt werden.

Im Rahmen des Forschungsprojekt wurden inzwischen, nachdem in einer ersten Phase vor allem Medienanalysen unternommen wurden, eine Reihe von Interviews mit Vertretern humanitärer Organisationen in Deutschland geführt (in den Monaten Oktober 2014 bis Februar 2015). Das Material wird derzeit von studentischen Hilfskräften aufbereitet. Die genauere Auswertung und weitere Arbeit an dem Projekt wird nach dem Ende der Elternzeit von Frau Griesinger im Jahr 2016 fortgeführt werden.

Der wissenschaftliche Nachwuchs wurde durch Einbindung studentischer Hilfskräfte und durch die Aufarbeitung des Themas in einigen studentischen Abschlussarbeiten in das Projekt einbezogen. Im Rahmen einer Gastdozentur am Heidelberg Center para América Latina, Santiago de Chile hat Frau Griesinger überdies Lehrveranstaltungen im Masterprogramm „Governance of Risks and Resources" gehalten (gemeinsam mit Johanna Höhl).

**2. Forschungsprojekte in China**

Forschungsprojekte in China werden vor allem im Rahmen von Dissertationen bzw. von in der Abteilung tätigen chinesischen Wissenschaftlern durchgeführt.

- **Dr. Jinliao He: „Urban redevelopment under the impact of cultural and creative industries, the case studies of Berlin and Beijing"**

Nach Fertigstellung seiner Dissertation war Dr. Jinliao He für rund 1 Jahr als Postdoc an der Abteilung Humangeographie beschäftigt. Er hat im Laufe des Sommers/Herbsts einen umfangreichen DFG-Forschungsantrag, gemeinsam mit Prof. Ilse Helbrecht (Berlin), zu einer vergleichenden Studie der Kreativwirtschaft in der chinesischen Hauptstadt Beijing und in Berlin erarbeitet, in dem die Auswirkungen der unterschiedlichen Governance-Systeme (top down vs. Bottom up) auf die Entwicklung von Unternehmen der Kreativwirtschaft im Mittelpunkt stehen sollten. Trotz positiver Evaluierung durch die Gutachter wurde das Projekt leider nicht zur Förderung vorgeschlagen, ein Vorgang, der sich angesichts der knappen Ressourcen der DFG, inzwischen häufiger ereignet.

Dr. Jinliao He hat inzwischen eine Stelle als Associate Professor an der Universität in Nanjing angetreten und wird von dort die oben genannten Forschungsaktivitäten mit chinesischer finanzieller Unterstützung fortführen. Gemeinsam mit Prof. Gebhardt wurden auch zwei Publikationen zu Spezifika der chinesischen Kreativwirtschaft fertig gestellt.

- **Ying Li: "Hainan Island – a Geographical Study on Economic Development and International Tourism".**

Nach einem ersten Aufenthalt von Prof. Gebhardt und Ying Li auf Hainan im Januar 2012 war im Februar 2013 in einem zweiten Schritt ein Praktikum mit Studierenden aus Heidelberg zur Erhebung von Daten und Durchführung von Befragungen in verschiedenen großen Freizeitparks der Insel Hainan durchgeführt worden, welche einen Teil der Datenbasis für die Dissertation von Frau Li bildet. Derzeit ist Ying Li, außer dass sie weiterhin sporadisch im RECAST Urumqi-Projekt und in den Arbeiten in Xian der Physischen Geographen tätig ist, mit der weiteren Ausarbeitung ihrer Dissertation befasst. Frau Li arbeitet seit 2013 als wissenschaftliche Mitarbeiterin in

unterschiedlichen Projekten am Geographischen Institut, seit 2014 im Arbeitsbereich Anthropogeographie.

- **Guo Jie: Industrial Restructuring and Urban Spaces Transformation in Lanzhou City in a Transition Period**

Guo Ji arbeitet seit 2012 mit einem vierjährigen Stipendium des Chinese Scholarship Council an ihrem Dissertationsprojekt zu Standortverlagerungen und Industrieflächenrecycling in der Großstadt Lanzhou in West China. Lanzhou wurde zu Zeiten von Mao Tse Tung als Zentrum der Schwerindustrie in Westchina ausgebaut und entwickelte sich damit im Kontext zu einem „Hot Spot“ der Umweltbelastung. Im Rahmen der chinesischen Öffnungspolitik und der Entwicklung privatwirtschaftlicher Strukturen kam es zu umfangreichen Verlagerungen bzw. Schließungen von Staatsbetrieben, und damit eröffnete sich in der topographisch schwierigen Situation in Lanzhou die Möglichkeit eine tiefgreifenden städtebaulichen Erneuerungsprozesses. Das Dissertationsprojekt von Guo Jie befasst sich mit Konzepten, Akteuren und Konflikten im Rahmen dieses stadtgeographischen Prozesses. Auf dem AAG Meeting 2015 in Chicago hat sie über ihre Forschungen vorgetragen.

*Blick auf Lanzhou und seine jüngere Stadtentwicklung*

**3. Thai Huynh Anh Chi: Dynamics of Livelihood in Vietnam’s Central Highlands. With Special Focus on Community-based Tourism**

Seit September 2013 arbeitet Thai Huynh Anh Chi mit Unterstützung eines dreijährigen KAAD-Stipendiums an ihrem Dissertationsvorhaben zur Entwicklungssituation in ländlichen Minderheiten-Regionen des zentralen Vietnamesischen Berglands. Von September 2014 bis Februar 2015 hat sie sich hierfür in drei Untersuchungsregionen (Kontum, Dak Lak und Da Lat) aufgehalten und

Feldforschungen durchgeführt. Über erste Ergebnisse ihrer Arbeiten hat sie bereits 2014 auf zwei Tagungen in Istanbul und Hannover vorgetragen.

*Sonnenaufgang über den Dak Lak See im vietnamesischen Bergland*

**4. Yuri Kim: Urban Tourism and Landscape: The Effects of Nightscape on Aesthetic Judgment and Restoration in Urban Tourist Destination**

Seit September 2014 ist Frau Kim in der Abteilung tätig. Sie arbeitet derzeit an ihrem Konzept zur Entwicklung des städtischen nächtlichen Tourismus in Metropolen Ostasiens und Deutschlands.